

	Erklärung zur Veranlagung von Alterseinkünften — Eingangsstempel —							
	Brandenburg, Freie Hansestadt Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Freistaat Sachsen							
	An das Finanzamt							
1								
2	Steuernummer							
	Allgemeine Angabe							
	Steuerpflichtige Person							
3	Telefonnummer für Rückfragen							
Nur bei Zusammenveranlagung: Ehemann oder Person A (Ehe- oder Lebenspartner/-in A nach dem LPartG)								
	Identifikationsnummer (IdNr.) Geburtsdatum im Sterbefall: Sterbedatum Religion							
4								
	Name Religionsschlüssel:							
5	Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK							
	Vorname							
6	Alt-Katholisch = AK nicht kirchensteuerpflichtig = VD							
	Straße							
7	1 = Austritt Änderung der Reli- 2 = Wechsel gion im Jahr 2025 3 = Eintritt							
•	Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung							
8								
0	Postleitzahl Wohnort							
	1 Goldenzam Women							
9								
Verheiratet / Lebenspartner- Geschieden / Lebenspartner- Dauernd getrennt I schaft begründet seit dem Verwitwet seit dem schaft aufgehoben seit dem (Tag der Trennung								
10								
Nur bei Zusammenveranlagung: Ehefrau oder Person B (Ehe- oder Lebenspartner/-in B nach dem LPartG)								
	Identifikationsnummer (IdNr.) Geburtsdatum im Sterbefall: Sterbedatum Religion							
11								
	Name Religionsschlüssel:							
12	Evangelisch = EV Römisch-Katholisch = RK							
	Vorname							
13	Alt-Katholisch = AK nicht kirchensteuerpflichtig = VD							
	Straße 1 = Austritt							
14	Änderung der Reli- 2 = Wechsel gion im Jahr 2025 3 = Eintritt							
	Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung							
15								
10	Postleitzahl Wohnort							
4.0								
16	hro Bankvorhindung – hitto stots angebon							
	Ihre Bankverbindung – bitte stets angeben							
	Michigan IDAN (inline displace Coldination A)							
	Wie bisher IBAN (inländisches Geldinstitut)							
17	X DE							
17								

Träger elektronisch. Sie müssen diese Daten nicht in Ihre Steuererklärung eintragen. (Weitere Informationen finden Sie in den Erläuterungen.)

Erklärung

Die Festsetzung meiner / unserer Einkommensteuer soll anhand meiner / unserer der Finanzbehörde elektronisch vorliegenden Daten erfolgen. Hiermit erkläre ich / erklären wir, dass ich / wir im Jahr 2025 keine Einkünfte hatten, außer:

- Inländische Renteneinkünfte und / oder Pensionen, die von den Rentenversicherungsträgern oder vom Arbeitgeber elektronisch
- gemeldet worden sind, und ggf.
 Kapitaleinkünfte, die bereits abgeltend besteuert wurden (Kapitalertragsteuer) oder für die der Sparer-Pauschbetrag in Anspruch genommen wurde (Freistellungsauftrag), und / oder
- pauschal besteuerte Einkünfte aus geringfügigen Beschäftigungen (Mini-Jobs) bis zu einer Höhe von insgesamt 556 Euro mo-

natlich. Darüber hinaus erkläre ich / erklären wir, dass über die Angaben in der Steuererklärung hinaus keine weiteren oder abweichenden Angaben oder Sachverhalte zu berücksichtigen sind.

	ò
	ċ
	3
	2
	c
	0,0
	Ξ
	ō

	Neben den elektronisch vorliegenden Daten mache/n ich/wir folgende Aufwendungen steuermindernd geltend:										
	Sonderausgaben: Vorsorgeaufwendungen, Spenden und Mitgliedsbeiträge, Kirchensteuer 52										
18	Beiträge zu Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Haftpflichtversicherungen	Leistur	ng vo	seher	n, sow	ie Unfa	ll- und	50)2		
19	Spenden zur Förderung steuerbegünstigter Zwecke an Empfäng	er im Ir	nland				123				
20	Spenden an inländische politische Parteien			2025	gezahl		127		2025	erstattet	
21	Kirchensteuer (nicht eintragen bitte: Kirchensteuer auf Abgeltungsteuer)	103		2023	gezaiii		,—	104	2025	rstattet	,—
	Außergewöhnliche Belastungen										53
	Pauschbetrag für Menschen mit Behinderungen					Ehe	emann /	Person	A Eh	efrau / Pe	rson B
22	Grad der Behinderung (GdB)					105			155		
23	blind / hilflos (Merkzeichen "BI", "TBI" und/oder "H") oder Pflegeg	rad 4 o	der 5			103		1 = Ja	153	1 =	: Ja
24	gehbehindert (Merkzeichen ("G" / "aG")					104		1 = Ja	154	1 =	∍ Ja
	Behinderungsbedingte Fahrtkostenpauschale					Steue	erpflichtig	ge Pers	on /	efrau / Pe	roon P
25	bei GdB ab 80 oder GdB ab 70 mit Merkzeichen "G"					250		1 = Ja	251		: Ja
26	bei Merkzeichen "aG", "Bl", "TBl", "H", Pflegegrad 4 oder 5					252		1 = Ja	253	1 =	: Ja
	Andere Aufwendungen (siehe Erläuterungen)										
			Sum		er Aufv in EUF	vendung	gen		Erhaltene Erstattur ii	/ zu erwa ngen (ggf n EUR	
27	Krankheitskosten (z.B. Arzt- und Behandlungskosten, Arznei-, Heil- und Hilfsmittel, Kurkosten)	302					,—	303	auch Hausha	ıltsersparnis	,—
28	Pflegekosten (z. B. häusliche Pflege und Heimunterbringung)	304					,—	305			
29	Behinderungsbedingte Aufwendungen (z. B. Umbaukosten)	306					,—	307	ohne Wert de	e Nachlass	,—
30	Bestattungskosten (z.B. Grabstätte, Sarg, Todesanzeige)	310					,—	311	Office Wert do	Nacillass	,-
31	Gesamtwert des Nachlasses (z. B. Bargeld, Bankguthaben, Grundstücke, Wertpapiere usw.)							314			
32	Sonstige außergewöhnliche Belastungen	312			Ш		,—	313			
	Steuerermäßigung für haushaltsnahe Dienstleistung	gen u	nd l	land	werk	erleis	tunge	en			18
	Haushaltsnahe Dienstleistungen Rechnungsbeträge (abzüglich									üalioh	
	Art der Aufwendungen:							E	Erstattunge	en) in EU	R
33								212			,—
	Handwerkerleistungen für Renovierungs-, Erhaltungs- und M	oderni		•			_				
	Art der Aufwendungen:			Eintra		ige in E en in Ze eilig)			n enthalten chinen- un inkl. USt	d Fahrtk	
34	·						_	214			
	Nur bei Alleinstehenden und Eintragungen in den Zeilen 33 u mehreren anderen alleinstehenden Person(en)	nd 34:	Es b	estan	nd ein	gemei	nsame	r Hau	shalt mit	einer od	er
	Anzahl weiterer Personen 223										
35	Personen 223 Unterschrift										
	Diese Erklärung ist eine Einkommensteuererklärung im Sinne des § 150 (EStG). Die mit der Erklärung angeforderten Daten werden aufgrund der § Datenschutzhinweis: Informationen über die Verarbeitung personenbezo schutz-Grundverordnung sowie über Ihre Ansprechpartner in Datenschu nanzverwaltung. Dieses Informationsschreiben finden Sie unter www.fir	§ 149 ur gener [tzfrager	nd 150 Daten n entn	AO un in der ehmen	nd der § Steuer Sie bi	§§ 25 un verwaltu tte dem	d 46 ES ing und allgeme	tG erho I über I einen In	ben. Ihre Rechte Iformations:	nach der schreiben	Daten- der Fi-
	nanzamt. Datum, Unterschrift(en) Steuererklärungen sind eigenhändig – bei Zusammenveranla-		Ì			er Steuere		·			
36	Datum, Unterschmitten) Steuererklarunden sind eigennandig – bei zusammenverania- gung von beiden Personen – zu unterschreiben		at mitg		ang ulesi	or oredele	a Niai Ulig		Empfa ist ert	angsvollr eilt.	nacht

2025EZVA462 2025EZVA462

Erläuterungen

Ihre Finanzverwaltung bietet Ihnen als besonderen Service eine **vereinfachte Steuererklärung** "Erklärung zur Veranlagung von Alterseinkünften" an, die speziell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist.

Verwenden kann den vereinfachten Vordruck "Erklärung zur Veranlagung von Alterseinkünften", wer:

- ausschließlich inländische Renteneinkünfte und / oder Pensionen der folgenden Stellen bezogen hat:
 - Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung,
 - der landwirtschaftlichen Alterskasse.
 - den berufsständischen Versorgungseinrichtungen,
 - Pensionskassen, Pensionsfonds,
 - Versicherungsunternehmen,
 - Anbietern von Verträgen im Sinne des § 10 Absatz 1 Nummer 2 Buchstabe b EStG (zertifizierte Basisrente, sog. "Rürup- Rente"),
 - Anbietern im Sinne des § 80 EStG (z. B. Leistung aus einem zertifizierten Altersvorsorgevertrag, sog. "Riester-Rente"),
 - früheren Arbeitgebern
- und zusätzlich zu den bereits elektronisch übermittelten Sonderausgaben (z. B. Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung) nur die im Vordruck bezeichneten Spenden und Mitgliedsbeiträge, Kirchensteuer, außergewöhnlichen Belastungen und / oder Steuerermäßigungen geltend machen will.

Bitte verwenden Sie die allgemeinen Steuererklärungsvordrucke, wenn Sie

- weitere in- oder ausländische Einkünfte (z. B. Renten aus dem Ausland oder von Privatpersonen, Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung) beziehen,
- eine Günstigerprüfung oder eine Überprüfung des Steuereinbehalts für Kapitalerträge oder
- eine Einzelveranlagung von Ehegatten / Lebenspartnern beantragen wollen.

Gleiches gilt, wenn über die Angaben in der Steuererklärung hinaus weitere oder abweichende Angaben oder Sachverhalte berücksichtigt werden sollen.

Die Abgabefrist für die Steuererklärung endet am 31. Juli 2026.

Ausfüllhinweise

Ihre Rente oder Pension und Ihre Beiträge zur Kranken- und Pflegeversicherung müssen Sie nicht angeben. Das Finanzamt berücksichtigt diese automatisch.

Der Werbungskosten-Pauschbetrag und der Sonderausgaben-Pauschbetrag werden automatisch berücksichtigt. Belege sind Ihrer Steuererklärung nicht beizufügen (Belegvorhaltepflicht). Bitte bewahren Sie die Belege aber für Nachfragen des Finanzamtes auf.

Die nachfolgende Ziffer links bezieht sich auf die Zeile im Steuererklärungsvordruck.

- 4 Ihre elfstellige **Identifikationsnummer** finden Sie in den Schreiben Ihres Finanzamtes oder Ihrem letzten Steuerbescheid. An dieser Stelle bitte nicht die Steuernummer eintragen.
- Gehören Sie keiner oder keiner kirchensteuererhebungsberechtigten **Religionsgemeinschaft an**, tragen Sie bitte als Religionsschlüssel "VD" ein.

Maßgebend für Ihre Eintragung in Zeile 4 und / oder 11 ist der Religionsschlüssel am 31. Dezember 2025.

- 7 Hat sich Ihre Religionszugehörigkeit im Jahr 2025 durch Austritt, Wechsel oder Eintritt geändert, dann machen Sie bitte in den Zeilen 7 und / oder 14 entsprechende Angaben.
- Zu den **Vorsorgeaufwendungen** gehören Beiträge zu Unfall- und Haftpflichtversicherungen sowie Beiträge zu Risikoversicherungen, die nur für den Todesfall eine Leistung vorsehen.

Diese wirken sich steuerlich nur aus, wenn der Höchstbetrag (typischerweise 1.900,- Euro) nicht bereits durch Beiträge zu Basiskranken- und gesetzlichen Pflegeversicherungen ausgeschöpft wurde.

Nicht abzugsfähig sind Beiträge zu Kasko-, Hausrat-, Gebäude- und Rechtsschutzversicherungen.

19 und 20 Inländische Spenden und Mitgliedsbeiträge (Zuwendungen) können Sie als Sonderausgaben geltend machen (§§ 10b, 34g EStG). Alle Spenden und Mitgliedsbeiträge für steuerbegünstigte Zwecke sind nur auf Anforderung des Finanzamts durch eine Bestätigung nachzuweisen.

21

Hier tragen Sie die **Kirchensteuer** ein, die Sie in 2025 gezahlt haben bzw. die Ihnen in 2025 erstattet wurde (siehe Steuerbescheid, Lohnsteuerbescheinigung (nur bei Pensionen) oder Vorauszahlungsbescheid). Nicht einzutragen sind Kirchensteuerbeträge aus Bescheinigungen von z. B. Banken, Sparkassen und Versicherungen. Diese wurden schon bei der sog. **Abgeltungsteuer** steuermindernd berücksichtigt. Sie müssen nichts mehr tun.

22 bis 26

Zur Berücksichtigung eines Pauschbetrags für Menschen mit Behinderungen und / oder die behinderungsbedingte Fahrtkostenpauschale geben Sie den Grad der Behinderung an.

27 bis 32

Anstelle oder neben dem Pauschbetrag für Menschen mit Behinderungen können Sie noch andere **außerge-wöhnliche Belastungen** geltend machen. Diese Ausgaben wirken sich für Sie steuerlich aber nur aus, wenn sie eine **zumutbare Belastung** übersteigen. Die Höhe der zumutbaren Belastung hängt von der Höhe Ihres Einkommens ab und wird vom Finanzamt automatisch berechnet. Tragen Sie bitte die Höhe Ihrer Aufwendungen in einer Summe in die dafür vorgesehenen Zeilen zu den beispielhaft aufgezählten Aufwendungen ein. Zu erwartende oder erhaltene **Erstattungen**, wie z. B. Versicherungsleistungen, Beihilfen, Unterstützungen oder der Wert des Nachlasses sind separat anzugeben.

27

Kosten für Arzneimittel, Heilmittel und Hilfsmittel dürfen Sie nur als außergewöhnliche Belastung eintragen, wenn Sie ihre medizinische Notwendigkeit durch eine ärztliche Verordnung oder die Verordnung einer Heilpraktikerin oder eines Heilpraktikers nachweisen können. Dies gilt auch für nicht verschreibungspflichtige Medikamente. Bei einer andauernden Erkrankung mit anhaltendem Verbrauch bestimmter Medikamente reicht die einmalige Vorlage einer solchen Verordnung aus.

Sofern Sie Kosten für Arzneimittel geltend machen möchten, die Ihnen per Elektronischem Rezept (E-Rezept) verordnet wurden, genügt als Nachweis der Kassenbeleg der Apotheke oder die Rechnung der Online-Apotheke, wenn darauf vermerkt sind: Name der versicherten Person, Art der Leistung (z. B. Name des Arzneimittels), (Zuzahlungs-)Betrag, Art des Rezeptes (z. B. Rezept mit Gebühr, grünes Rezept oder Privatrezept). Falls Sie privat krankenversichert sein sollten, kann der Nachweis alternativ auch durch den Kostenbeleg der Apotheke erbracht werden. Auf die zusätzliche Vorlage der ärztlichen Verordnung oder der Verordnung einer Heilpraktikerin oder eines Heilpraktikers kann dann verzichtet werden.

28

Sind Sie krankheitsbedingt in einem Alten- und Pflegeheim untergebracht und haben Ihren bisherigen Haushalt aufgelöst, ist in Zeile 28 in die Kennzahl 305 eine **Haushaltsersparnis** von 33,60 Euro täglich (1.008 Euro monatlich, 12.096 Euro jährlich) einzutragen.

Sind Sie und Ihre Ehegattin / Ihr Ehegatte oder Ihre Lebenspartnerin / Ihr Lebenspartner krankheitsbedingt in einem Alten- und Pflegeheim untergebracht, ist für Sie beide eine Haushaltsersparnis anzusetzen.

30 und 31

Bestattungskosten für Angehörige, soweit sie den Nachlass (Zeile 31, Kennzahl 314) und etwaige nicht steuerpflichtige Ersatzleistungen (z. B. Sterbegeldversicherung; Zeile 30, Kennzahl 311)) übersteigen. Sie können nur die Kosten geltend machen, die mit der Bestattung unmittelbar zusammenhängen (z. B. für Grabstätte, Sarg, Blumen, Kränze, Todesanzeigen usw.). Kosten für Trauerkleidung und Bewirtung der Trauergäste sowie Reisekosten anlässlich der Bestattung erkennt Ihr Finanzamt nicht an.

33 und 34

Bei haushaltsnahen Dienstleistungen und Handwerkerleistungen sind nur die in Rechnung gestellten Arbeits- und Fahrtkosten einschließlich der auf diese Kosten entfallenden Umsatzsteuer nach § 35a EStG begünstigt. Voraussetzung ist, dass die Zahlungen unbar (z. B. per Überweisung oder Kartenzahlung) geleistet worden sind. Barzahlungen können nicht geltend gemacht werden. Tragen Sie bitte Ihre Rechnungsbeträge gekürzt um erhaltene / zu erwartende Erstattungen von dritter Seite (z. B. einer Versicherung) ein. Dies gilt nicht für das sog. Pflegegeld (§ 37 SGB XI). Haushaltsnahe Tätigkeiten und Dienstleistungen sind z. B. Reinigung der Wohnung, Gartenpflege, Winterdienst auf oder vor dem eigenen Grundstück, Zubereitung von Mahlzeiten im Haushalt, Fütterung und Pflege von Haustieren im Haushalt, Pflege, Versorgung und Betreuung von kranken, alten und pflegebedürftigen Personen, auch wenn die Pflege- und Betreuungsleistungen im Haushalt der gepflegten / betreuten Person ausgeübt werden, und das Hausnotrufsystem innerhalb des betreuten Wohnens. Zu den haushaltsnahen Dienstleistungen zählt auch die einer Hilfe im Haushalt vergleichbare Tätigkeit bei Unterbringung in einem Heim. Handwerkerleistungen sind z. B. Reparatur, Streichen, Lackieren von Fenstern und Türen, Reparatur oder Austausch von Bodenbelägen, Modernisierung des Badezimmers oder der Einbauküche. Die Arbeitsleistung muss im eigenen Haushalt erbracht worden sein. Aufwendungen können Wohnungseigentümer auch im Jahr des Beschlusses der Eigentümerversammlung und Mieter im Jahr des Zugangs der Betriebskostenabrechnung geltend machen.

35

Alleinstehend sind Personen, die weder verheiratet noch verpartnert nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz sind. Bei Haushaltsgemeinschaften werden die Höchstbeträge insgesamt nur einmal gewährt. Einzutragen sind in diesem Fall die von Ihnen selbst getragenen Aufwendungen.